

1. Mitteldeutscher Vorderladerwettbewerb

Höhepunkt der Vorderladerschützen des Jahres 2010!

Nach langer Vorbereitungszeit war es soweit.

Am 18. September 2010 trafen sich die Vorderladerschützen aus 3 Landesverbänden zum 1. Mitteldeutscher Ländervergleich auf der Nienburger Sportschießstätte.

Ihre Teilnahme hatten Schützen aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt gemeldet.

Ausgeschrieben war der silberner Wanderpokal für den Länderwettbewerb, gestiftet vom Weißenfelder Jens Fischer. Die Wertung erfolgte in 7 Vorderladerdisziplinen. Die geschossenen Ringe der Mannschaftswertung waren für die Länderplatzierung ausschlaggebend. Zusätzlich zur Länderwertung gab es die Mannschaftswertung in den einzelnen Disziplinen. Die Schützen die nicht in den Mannschaften starteten, schossen in der Einzelwertung um Sieg und Platz.

Damit war für jeden Teilnehmer eine Wettkampfwertung möglich.

Als Rahmenprogramm wurde der Wettbewerb Vorderladerflinte geschossen.

Durch die gute Organisation der Nienburger konnte dieser Wettbewerb an einem Tag ausgetragen werden. Mit der Standkapazität in Nienburg war es möglich das 54 Teilnehmer mit insgesamt 104 Starts teilnehmen konnten.

Ab 9:00 Uhr wurde auf allen Ständen das Feuer eröffnet. Es zeigte sich schon in den ersten Durchgängen an diesem Tag, dass ein hohes Leistungsniveau zu erwarten war.

Die Ergebnisse spiegelten das wieder. So war es nur Konsequent das zur Siegerehrung die Landesreferenten Rolf Kurze (Sachsen) und Eberhard Marek (Sachsen-Anhalt) den Siegern und Platzierten ein großes Lob für die geschossenen Leistungen aussprechen konnten.

Die Länderwertung entschieden die Teilnehmer aus Thüringen mit 2713 Ringen für sich. Die Siegermannschaft erhielt den von Jens Fischer aus Weißenfels gestifteten silbernen Wanderpokal. Die Ländermannschaft die den Pokal 3. Mal gewinnt, kann diesen behalten.

Zusätzlich gab es für jede Mannschaften einen Erinnerungspokal.

Den 2. Platz belegte die Mannschaft aus Sachsen-Anhalt mit 2671 Ringen. Auf den 3. Platz kam die Mannschaft aus Sachsen mit 2427 Ringen.

Die Langwaffenwertung der Mannschaftsdisziplinen gewann mit dem Perkussionsgewehr die Mannschaft aus Sachsen mit 420 Ringen.

Mit dem Perkussionsfreigewehr gewann die Mannschaft aus Sachsen-Anhalt mit 405 Ringen und die Disziplin Perkussionsdienstgewehr gewannen die Sachsen mit 389 Ringen. Mit dem Steinschlossgewehr waren die Sachsen-Anhaltiner mit 400 Ringen erfolgreich.

Die Kurzwaffenwertungen in den Mannschaftsdisziplinen gewannen mit dem Perkussionsrevolver die Teilnehmer aus Sachsen mit 384 Ringen, mit Perkussionspistole gewannen die Thüringer mit 389 Ringen und mit der Steinschloßpistole gewann ebenfalls die Thüringer Mannschaft mit 367 Ringen.

Die Einzelwertung auf den 50m Bahnen entschied für sich, mit dem Perkussionsgewehr, Andreas Müller aus Sachsen mit 141 Ringen, mit dem Steinschlossgewehr gewann Jahn Buschhardt aus Sachsen-Anhalt mit überragenden 139 Ringen.

Harald Rüdiger aus Thüringen gewann mit 144 Ringen die Disziplin Perkussionsfreigewehr, mit dem Perkussionsdienstgewehr war wiederum Andreas Müller aus Sachsen mit 137 Ringen erfolgreich. Beide Disziplinen werden auf 100m Bahnen geschossen.

Die Einzelwertung in den Kurzwaffendisziplinen gewann

mit der Perkussionspistole H.-Werner Karnitz aus Sachsen mit 139 Ringen, mit dem Perkussionsrevolver war erfolgreich Peter Kirschberg aus Thüringen mit 135 Ringen und mit der Steinschloßpistole siegte ebenfalls H.-Werner Karnitz mit 129 Ringen.

Alle anderen Ergebnisse entnehmen sie Bitte dem Ergebnisprotokoll.

Als Rahmenprogramm im Länderwettkampf wurden die Disziplinen Perkussionsflinte und Steinschlossflinte ausgetragen.

Eberhard Marek aus Sachsen-Anhalt traf von 25 möglichen Wurfscheiben 19 und siegte in der Disziplin Perkussionsflinte. Mit der Steinschlossflinte gewann Martin Weiss aus Sachsen mit getroffenen 11 Wurfscheiben.

Im kommenden Jahr, so waren sich die Teilnehmer einigt, gibt es den 2. Mitteldeutschen Ländervergleich. Der Austragungsort ist Leipzig in Sachsen. Dieser Länderwettbewerb soll immer im September als Vorderladehöhepunkt des Jahres ausgetragen werden.

Landesreferent Vorderlader
Eberhard Marek